

- Es gilt das gesprochene Wort –

Grußwort der Landtagspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Liedtke

Eröffnung der Foyerausstellung - „Integration durch Sport“ am 04.03.2025

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,
sehr geehrte Frau Ministerin Müller, *(MGS)*,

sehr geehrter Herr Staatssekretär Wahl, *(MGS)*,

sehr geehrter Rabbiner Kirzon, *(Jüdische Gemeinde Potsdam)*
sehr geehrter Herr Kutikow, *(Jüdische Gemeinde Stadt Potsdam e.V.)*,
sehr geehrter Herr Hegenbarth, *(Präsident des Landessportbundes)*,

sehr geehrte Mitglieder des Landessportbundes,

liebe Gäste und Engagierte,

es sind im wahrsten Sinne des Wortes bewegende Geschichten, die wir in der neuen Foyerausstellung über „Integration durch Sport“ sehen können. Die Geschichten, die hier beispielhaft gezeigt werden, erzählen vom Turnen, Schwimmen, Fußball spielen, Inline-Skating und noch viel wichtiger:

Sie erzählen von Menschen, die aus unterschiedlichen Kulturen kommen, unterschiedliche Sprachen sprechen und unterschiedliche Stärken haben. Aber eins verbindet sie alle: die Freude am Sport und die Freude an Gemeinschaft.

Ich möchte Sie herzlich zur Ausstellungseröffnung heute Abend im Landtag begrüßen und freue mich ganz besonders, dass wir gleich in einem gemeinsamen Gespräch die Geschichten von drei ehrenamtlich Engagierten hören, die mit ihrer langjährigen Arbeit in Sportvereinen einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten.

Ohne Ihr Engagement und den Einsatz unzähliger Ehrenamtler wäre das vielfältige Angebot der Brandenburger Sportlandschaft nicht möglich.

Der Sport schafft es, dass wir voneinander und miteinander lernen können. Wir gewinnen oder verlieren dabei gemeinsam – alle zusammen. Sport ist eine Sprache, die jeder versteht. Er überwindet Grenzen, verbindet Menschen und schafft ein Gefühl der Zugehörigkeit. Auf

dem Spielfeld zählen nicht Herkunft, Religion oder Hautfarbe – sondern Teamgeist, Respekt und Fairness.

Diese Ausstellung steht für Vielfalt, Zusammenhalt und gelebte Integration. Es sind die positiven Erfahrungen aus dem alltäglichen Leben, die wir heute brauchen, an die wir anknüpfen können.

Integration ist Bereicherung, aber auch verbunden mit Mühe. Deshalb kann der gesellschaftliche Wert ehrenamtlicher sportlicher Aktivitäten für und mit Geflüchteten nicht hoch genug geschätzt und gewürdigt werden. Sportvereine geben ein Gefühl von Miteinander, von Heimat, vom Dazugehören. Hier findet Hass gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund keinen Platz.

Lassen Sie uns Erfolgsgeschichten aus dem alltäglichen Leben in Sportvereinen in die Öffentlichkeit tragen und weitererzählen.

Denken wir an die Fußballvereine, die Geflüchtete in ihre Teams aufnehmen, an die Schwimmkurse für Kinder, an die Trainerinnen und Trainer, die mit Geduld und Leidenschaft jungen Menschen ein Zuhause im Sport geben.

Ich möchte mich beim Landessportbund für sein großes Engagement für die Förderung von Integration im Sport in Brandenburg bedanken. Seit mehr als 30 Jahren arbeiten Sie aktiv daran, Zugewanderte in Sportvereinen zu integrieren. Es sind beachtliche Zahlen:

Mehr als 1.500 Ehrenamtliche und 2.500 Übungsleiterinnen und -leiter, die diesen Integrationsprozess mitgestalten. Und: Mehr als die Hälfte dieser Engagierten haben einen Migrationshintergrund. Sport baut Brücken, baut Vorurteile ab. Es lohnt sich, für Vielfalt einzustehen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Eintauchen in die unterschiedlichen Sportgeschichten und bedanke mich für die musikalische Umrahmung des Abends bei der Pianistin Anastasia Mozina-Braun. Ich freue mich auf einen spannenden Abend mit Ihnen.

Herzlichen Dank.